

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



AMBERG

Bekanntgabe	Vorlage-Nr:	003/0024/2020
	Erstelldatum:	06.07.2020
	Aktenzeichen:	Ref. 3 Dr. M/De
Vorstellung des Artenhilfsprojektes „Moorfrosch in den Landkreisen Amberg-Sulzbach und Schwandorf,, durch den Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.		
Referat für Recht, Umwelt und Personal Verfasser: Haas, Florian		
Beratungsfolge	23.07.2020	Umweltausschuss

Sachstandsbericht:

Die Ergebnisse zur Bestandserfassung (2012 – 2014) des Moorfroshes (Rote Liste Bayern 1 = vom Aussterben bedroht) durch das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU Bayern) ergaben noch einige Vorkommen des Moorfroshes auf Eigentumsflächen der Stadt Amberg im Landkreis Amberg-Sulzbach / Gemeindegebiet Freudenberg. Nur in den Landkreisen Tirschenreuth, Schwandorf und Erlangen-Höchststadt gibt es derzeit noch größere Moorfrosh-Vorkommen in Bayern (Amphibienatlas Bayern 2020).

Auf Initiative des Landesbundes für Vogelschutz e.V. (LBV) entstand eine Arbeitsgruppe bestehend aus Landschaftspflegeverband Amberg-Sulzbach, Untere Naturschutzbehörde Amberg-Sulzbach, Untere Naturschutzbehörde Stadt Amberg, Forstamt Amberg und dem LBV um Möglichkeiten auszuloten, den Bestand des Moorfroshes zu stabilisieren und zu fördern.

Daraus resultierend wurden im Januar 2017 einige Moorfrosh-Laichgewässer der Stadt Amberg durch den LBV gepachtet.

Gemeinsam wurden umfangreiche Maßnahmen erarbeitet, um die Laichhabitate vor allem für den Moorfrosh zu verbessern. Diese Maßnahmen bestehen aus Reduzierung des Fischbesatzes, kein Raubfischbesatz, Erhalt der Verlandungszonen, Förderung der Gewässervegetation, Abfischen im Herbst mit sofortigem Wiederanstau, Wasserhaltung zur Laichzeit sicherstellen und dem Mulchen der Weiherdämme erst im Herbst. Mit Förderung durch den Freistaat Bayern über die Landschaftspflegeleitlinie wurden am Hauptlaichgewässer - dem sog. Teufelsweiher - durch umfangreiche Maßnahmen am Mönchbauwerk und dem Weiherdamm Probleme der Wasserhaltung behoben. Die Fördermittelabwicklung, Anträge zum Wasserrecht im Wasserschutzgebiet, Baubegleitung und Co-Finanzierung erfolgte durch den Landschaftspflegeverband Amberg-Sulzbach e.V. in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde Amberg-Sulzbach. Anhand der jährlichen Bestandserhebung zur Laichzeit ist festzustellen, dass die Population der Moorfrösche positiv auf die getroffenen Maßnahmen an den Laichgewässern reagiert. Gefördert als Kleinstmaßnahme hat der Landschaftspflegeverband Amberg-Sulzbach e.V. den Biologen Pankratius 2020 beauftragt, die Bestände des Moorfroshs v.a. am Teufelsweiher zu überprüfen, mit dem erfreulichen Ergebnis, dass zumindest die 2013er Bestände übertroffen wurden. Zusätzlich profitieren auch die Bestände weiterer Amphibienarten wie Laubfrosh, Kammolch, Knoblauchkröte (allesamt auf der Roten Liste 2 für Bayern). Somit kann eine durchaus erfolgreiche Zwischenbilanz aufgrund der Verbesserungen im

Bereich der Laichgewässer und damit der „Kinderstube“ des Moorfrosches gezogen werden. In weiteren Schritten sollten die Sommerlebensräume betrachtet und gegebenenfalls verbessert werden.

Projektfortsetzung:

Künftig sollte eine Extensivierung der an die Laichgewässer anschließenden Wiesenflächen erfolgen. Dazu sind ein Düngeverzicht und die späte Mahd, frühestens zum 01. Juli eines Jahres, vorzusehen. Dies könnte über das Vertragsnaturschutzprogramm gefördert werden.

Weitere Maßnahmenvorschläge sind die Schaffung von Verlandungszonen und die Wiedervernässung einzelner geeigneter ehemaliger Fischteiche durch Verschließen durchstoßener Dämme zur Bildung kleiner Wasserflächen. In Zeiten der extremen Wettersituationen (lang anhaltende Trockenperioden mit spontan auftretenden Starkregenereignissen) kann hiermit zusätzlich ein kleiner Beitrag zur Wasserrückhaltung in der Fläche, Reduzierung von Überschwemmungen und Grundwasserneubildung geleistet werden.

Damit leistet die Stadt Amberg einen sichtbaren Beitrag zur Umsetzung des Begleitgesetzes der Bayerischen Staatsregierung zum Volksbegehren „Artenvielfalt – Rettet die Bienen“ in dem nicht nur die Landwirtschaft, sondern auch Kommunen und Privatpersonen angehalten werden, einen Beitrag zur Sicherung der Artenvielfalt zu leisten.

Fazit:

Aus naturschutzfachlicher Sicht empfiehlt es sich, dass die Stadt Amberg als Grundstückseigentümer im Landkreis Amberg-Weizbach weitere Aktivitäten zum Schutz und Erhalt der Moorfroschpopulation unterstützt. Insbesondere wäre der, mit dem Forstamt Amberg abgestimmte Konzeptvorschlag der Arbeitsgruppe Moorfrosch, zur Optimierung der Sommerlebensräume der Moorfrosche auf ausgewählten Grundstücken der Stadt Amberg gemäß Präsentation, unterstützenswert. Die Ausführung erfolgt in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde Amberg-Weizbach. Als Träger für investive Maßnahmen steht der Landschaftspflegeverband Amberg-Weizbach e.V. für das Gründungsmitglied Stadt Amberg zur Verfügung.

Dr. Bernhard Mitko
Berufsmäßiger Stadtrat
Referatsleiter